



## Bereich 1: Geld

Geld, Geldwesen, unser Reichtum

### Präambel

1. <Geld> gibt es in zwei Formen: Das «gedruckte Geld» in Form von im aktuellen Zahlungsverkehr anerkannten Münzen und Scheinen sowie das «digitale Geld», Zahlen in Bankcomputern, die ebenfalls im aktuellen Zahlungsverkehr anerkannt sind. (Ein Wertpapier, ein Grundstück, die Zeit ist kein <Geld>.)
2. Geld ist die materialisierte Form des Gebens und Nehmens zwischen uns Menschen.
3. Wir Menschen haben das Geld erschaffen, um den Austausch und Ausgleich des Gebens und Nehmens zu vereinfachen.
4. Alles Geld einer Währung wird von der Gemeinschaft der Menschen des Landes erschaffen und ist Eigentum der Gemeinschaft dieser Menschen. Alle Franken, digitale und gedruckte, sind Eigentum der Gemeinschaft der Schweizerinnen und Schweizer.
5. Menschen und Institutionen ausserhalb der Schweiz können Franken besitzen, Franken können jedoch nicht zu ihrem Eigentum werden. (<Eigentum> darf verändert werden, <Besitz> nur mit Erlaubnis der Eigentümerin.) Menschen und Institutionen ausserhalb der Schweiz können Franken weder erschaffen, noch vernichten.
6. Nur in einem <Bankcomputer> können Zahlen digitales Geld sein. Zahlen auf anderen Computern <sind> kein Geld, können jedoch den Stand eines Geldkontos anzeigen.
7. Der Wert einer Geldmünze, eines Geldscheines liegt nicht in seinem physischen Wert begründet, sondern im Wert der Gabe desjenigen, der das Geld im Ausgleich entgegennimmt.

### Fragen

Aus Sicht der Schweizerinnen und Schweizer

1. Welches Geld hat heute mehr Bedeutung: das gedruckte oder das digitale?  
1.1 Gibt es Schweizerinnen und Schweizer, die in der heutigen Zeit ohne digitales Geld und allein mit gedrucktem Geld wirtschaften? 1.2 Hat das gedruckte Geld im internationalen und wirtschaftlichen Austausch noch eine Bedeutung?
2. Ist es wahr, dass der Schweizer Staat per Gesetz nur das Recht zur Ausgabe des gedruckten Geldes besitzt und das Erschaffen und <die Ausgabe> des digitalen Geldes nicht per Gesetz geregelt ist?
3. Ist es wahr, dass eine Bank bei einer Vergabe eines Kredites die zu vergebende Geldmenge in ein neues Konto schreibt, es damit «aus dem Nichts» heraus erschafft, und diese zu vergebende Geldmenge von keinem ihrer Geld-Bestands-Konten abzieht?
4. Wie viele Bankcomputer gibt es in der Welt?  
4.1 Gibt es eine globale Stelle, in der alle Bankcomputer aller Länder der Welt registriert sind? 4.2 Besitzt eine Bank nur *einen* zentralen Bankcomputer oder mehrere? 4.3 Muss ein Land einer globalen Stelle mitteilen, wie viele Bankcomputer auf ihrem Boden existieren? 4.4 Wodurch wird ein gewöhnlicher Computer zu einem Bankcomputer, einem Computer, in dem Zahlen Geld sind?

5. Hat ein Bankcomputer auf Schweizer Boden nur Konten in Franken oder auch in anderen Währungen?
  - 5.1 Gibt es ausserhalb der Schweiz Bankcomputer, die Konten in Franken führen?
6. Ist es wahr, dass es um ein Vielfaches mehr digitale Franken gibt als gedruckte?
7. Wie viele digitale Franken gibt es in der Welt?
  - 7.1 Weiss das Eidgenössische Finanzdepartement, wie viele digitale Franken heute in der Welt sind? 7.2 Ist digitales Geld in Summe zählbar? 7.3 Wie veränderlich ist die Gesamtsumme der digitalen Schweizer Franken? 7.4 Weiss die Amerikanische Zentralbank, wie viele digitale Dollar heute in der Welt sind?
8. Darf eine Bank ausserhalb der Schweiz digitale Franken erschaffen?
  - 8.1 Darf eine Bank auf Schweizer Boden digitale Dollar erschaffen?
9. Wer ist die <Weltbank>?
  - 9.1 Wer, in Persona, trifft die Entscheidungen der Weltbank? 9.2 Welche Staatszugehörigkeit hat die Weltbank und deren Besitz an Geld und Werten? 9.3 Auf welchem Staatsboden stehen die Bankcomputer der Weltbank? 9.4 Welche Währungen haben die Konten der Weltbank? 9.5 Weiss die Weltbank, wie viel digitales Geld in der Welt im Umlauf ist? 9.6 Wer kontrolliert die Weltbank?

## Epilog

Dieses sind die essenziellen Fragen, um das Wesen des digitalen Geldes zu erforschen. Lasst euch nicht von diesen Fragen abbringen! Es wird sich vermutlich zeigen, dass das digitale Geld ein anderes Wesen hat als das gedruckte. Vermutlich wird es sich als «schwerer greifbar» erweisen. Lasst dennoch nicht locker! Mir scheint ein absichtlicher Schleier um das Wesen des digitalen Geldes herum errichtet worden zu sein, damit die Erschaffer des digitalen Geldes im Verborgenen bleiben und wirken können. Wenn es sie gibt, dann besitzen sie in der heutigen Zeit eine immense Macht, denn: «Geld regiert die Welt.» Wenn es wahr ist, dass ein Land nur über sein eigenes gedrucktes Geld verfügen kann, und zudem das gedruckte Geld in der Wirtschaft nahezu keine Bedeutung mehr besitzt, dann zeigt sich, dass andere eine grosse Macht über ein Land, über eine Gemeinschaft von sehr vielen Menschen besitzen und es stellt sich die Frage: Wer sind diese <Anderen>?

Hier noch einige weiterführende Gedanken und Fragen zum Geld anhand eines einfachen Modells:

Nehmen wir an, es gäbe kein digitales Geld und jedes Land verfügt im vollen Umfang über ihr eigenes gedrucktes Geld. Land A hat die Währung A und das Nachbarland B hat die Währung B. Nun verkauft eine Firma A1 in Land A Produkte an Firma B1 in Land B. Firma B1 gibt Firma A1 eine Menge eigenes Geld B dafür, für das Firma A1 jedoch im eigenen Land nichts kaufen kann. Sie muss warten, bis eine andere Firma B2 in Land B etwas an eine Firma A2 in Land A verkauft. Nun besitzt Firma B2 eine Menge Geld A, mit dem sie ebenfalls im eigenen Land nichts kaufen kann. Wenn Firma A1 und B2 in Kontakt treten, können sie ihre Fremdwährungen austauschen und alle sind zufrieden.

Da das Auffinden von Firmen zum Geldtausch in anderen Ländern mühsam ist, zeigt sich hier eine hilfreiche Aufgabe für einen Zwischenhändler (<Bank>): Firma A1 gibt ihr eingenommenes Geld B an eine Bank im eigenen Land und diese kümmert sich im Kontakt mit einer Bank im Land B um den Wechsel der Gelder. Es ist eine Dienstleistung, die eine Gebühr rechtfertigt.

Aus diesem Beispiel heraus stellen sich weitere Fragen: Wer legt den Wechselkurs zwischen Währung A und B fest? Es scheint eine reine Verhandlungssache zwischen beiden Ländern zu sein. Welchen Sinn sollte es haben, nicht dauerhaft einen Kurs von 1 : 1 zu wählen? (Vorausgesetzt, die Kaufkraft beider Währungen ist gleich: 1 Apfel = 1 Geld, zum Beispiel.)

Dieses einfache Modell funktioniert auf Dauer nur, wenn beide Länder gleichermaßen Waren in das andere Land verkaufen. Ansonsten hätte eines der beiden Länder nach kurzer Zeit keine Fremdwährung mehr, um den Geldwechsel zu vollziehen und die Firmen hätten keinen Gegenwert mehr für den Verkauf ihrer Produkte in dieses Land. Jedes Land der Welt ist somit aufgefordert, etwas anzubieten, das andere Länder brauchen. Auch die touristische Gastfreundschaft ist in diesem Kontext eine Ware, da hierdurch Fremdwährung in das eigene Land fließt.

Im heutigen Geldgeschehen sind folgende Fragen von machtpolitischer Bedeutung:

Wozu braucht es eine <Leitwährung>? Wäre das Leben nicht einfacher und menschlicher, wenn alle Länder die Macht über ihr eigenes gedrucktes und digitales Geld besäßen und mit diesem direkt handeln würden?

Wer ist die <Weltbank>, die 2020 der Europäischen Union 500 Milliarden Dollar (Euro?) geliehen hat? Wer besitzt in der Welt so viele Geldreserven, dass er einem ganzen Staatenverbund in einer Krise aushelfen kann? Sind dies die Vereinigten Staaten von Amerika, die doch selbst Schulden haben? Hat die Weltbank bei der Vergabe des Kredits 500 Milliarden «aus dem Nichts erschaffen»? Wäre es nicht einfacher gewesen, wenn die Europäische Union selbst ihr Geld «aus dem Nichts heraus» erschafft? Welche Bedingungen waren an die Kreditvergabe geknüpft?

Wie wäre es, wenn es dieses Geld <zwischen> den Ländern nicht mehr gäbe, wenn jedes Kollektiv von Menschen sein eigenes hätte und hüten würde und alle Welt miteinander freien Handel betreiben würde?

## RAWEL-Projekt

Repariere die WELT

Ein Projekt zum Auffinden von Antworten auf drängende Fragen zu den fünf Themen: Geld, Gesundheit, Umwelt, Medien und Inneres

R = unser Reichtum

A = Gesundheit, der Arzt, die Ärztin in dir

W = unsere Umwelt, das Wetter, der Äther, Flora und Fauna, das Wasser

E = die Medien, verbreitete Nachrichten und Bilder

L = unser inneres Licht, das Innere des Menschen: Körper, Geist und Seele

Vorgehensweise zum Mitwirken im RAWEL-Projekt:

1. Entscheide dich für einen der fünf Bereiche. Jeder Bereich ist, für sich genommen, derart umfangreich, dass das Fragen in diesem Bereich dein Denken und Forschen im hohen Masse beanspruchen wird. Wähle den Bereich nach den Menschen in deinem Umfeld und an deinem innewohnenden Interesse.

2. Schreibe eine Mail an: [mail@reparierediewelt.ch](mailto:mail@reparierediewelt.ch) oder: [mail@rawel.ch](mailto:mail@rawel.ch), wenn du mitmachen möchtest. Nenne mir deinen Namen, den von dir gewählten Bereich und deinen Wohnort mit Postleitzahl. Sobald sich ein zweiter, eine zweite, in deiner Nähe meldet, gebe ich euch beiden eure Namen und E-Mail-Adresse weiter. An niemanden sonst gebe ich eure Namen und E-Mail. Ich selbst werde sie zu keinem anderen Zweck verwenden. Versprochen. Ich bin selbst ein ehrenamtlicher Mitwirker bei der Aufklärung unserer Welt und tue dieses aus alleinigem, innerem Antrieb, ohne jedes andere Interesse oder Absichten dahinter.

3. Arbeite nicht alleine. Die Gefahr, dabei in Konzepte und Theorien zu verfallen, ist gross. Finde Gleichgesinnte, die mit dir am *selben* Thema forschen. Es braucht den regelmässigen, direkten, unmittelbaren Austausch der gesammelten Erkenntnisse mit fühlenden, spürenden und mitdenkenden Weggefährten. Wenn ihr euch mindestens zu zweit zusammengefunden habt, dann gebt mir diese Gründung eurer Gruppe bekannt und ich werde sie nur mit Postleitzahl und Ort versehen, veröffentlichen. Jede Gruppe hat den Status: <mitglieder-

suchend» oder «geschlossen». Diesen Status könnt ihr mir jederzeit mitteilen.

Auf dieser Seite kannst du sehen, wie das RAWEL-Projekt vorankommt: [www.rawel.ch/projekt](http://www.rawel.ch/projekt).

4. Findet Menschen, die im wahren, wirklichen Kontakt mit dem zu erforschenden Thema stehen. Sprecht mit ihnen, notiert die Antwort, sammelt sie und findet weitere Ansprechpartner. Ergründet die Fragen und Themen und spürt, was wahr und aufrichtig ist. Formuliert erste allgemeingültige Antworten.

5. Tauscht euch mit anderen Gruppen zum Thema Geld aus. Inspiriert und unterstützt euch in der Vorgehensweise der Erforschung.

Warnung: Fallt nicht vorschnell in Aktivismus, etwas verbessern zu wollen, etwas Neues einführen zu wollen! Die Kunst der Reparatur beginnt mit dem Erkennen der Fehler. Erst, wer das Ganze sieht, vermag auch einen ganzheitlichen Wandel anzustossen.

Alles Gute für uns Menschen auf Erden, für alle Wesen auf ihr und für Mutter Erde selbst.



## Gemeinsam Fragen stellen

Begonnen am 22.02.2022

[www.rawel.ch](http://www.rawel.ch)